

Zieh dir eine Frage an Martin Luther oder
stelle ihm eine eigene Frage, die dich interessiert:

Wann hast du Geburtstag?

Ich wurde am 10. November 1483 geboren.

Wie alt bist du geworden?

Ich wurde 62 Jahre alt, das war für die damalige Zeit schon ziemlich alt.

Woran bist du gestorben?

Ich habe mich bei einer Fahrt mit einer Kutsche im Winter sehr stark verkühlt und mich leider nicht mehr erholt.

Warst du einmal im Gefängnis?

Ja, so kann man es auch nennen, nach dem Urteil am Reichstag in Worms musste ich fliehen und mich verstecken. Fürst Friedrich von Sachsen versteckte mich fast ein Jahr auf der Wartburg. Dort war ich wie gefangen, ich durfte nie die Burg verlassen, denn jeder hätte mich fangen und töten können. So war ich frei und doch im Gefängnis.

Welchen Beruf hattest du?

Ich hatte viele Berufe: Ich war Mönch, Priester, Lehrer, Universitätsprofessor, Dichter – und Reformator!

Wolltest du immer schon Mönch oder Pfarrer werden?

Nein, am liebsten wollte ich ein Professor werden, ein Wissenschaftler. Mein Vater wollte, dass ich ein Rechtsgelehrter werden sollte.

Hast du Kinder?

Ja, ich hatte 6 Kinder, sie hießen Johannes, Elisabeth, Magdalena, Martin, Paul und Margarete. Die ersten beiden Mädchen starben leider früh.

Was ist dein Lieblingsbuch?

Die Bibel! Ich habe sie selbst zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt. Vorher konnte sie fast niemand lesen, weil sie auf Griechisch und Lateinisch geschrieben war.

Was ist deine Lieblingsspeise?

Im Kloster mussten wir immer sehr viel fasten, fast das halbe Jahr! Drum schmeckt mir eigentlich jetzt jedes Essen sehr gut. Am liebsten esse ich einen gebratenen Fisch und dazu Erbsenpüree. Mein Lieblingsgetränk ist Bier!

Was ist deine Lieblingsblume?

Die Rose! Sie ist auf meinem Wappen drauf.

Hast du Angst vor einem Gewitter?

Ja, als ich ein junger Mann war, hatte ich furchtbare Angst in einem Gewitter. Ich versteckte mich bei einem gewaltigen Blitz unter einem Baum ... Ich betete in Todesangst und versprach, wenn ich das Gewitter überlebe, werde ich ins Kloster gehen. Und tatsächlich! Ich überlebte und wurde mit 22 Jahren ein Mönch im Augustiner-Orden.

Wie heißt deine Ehefrau?

Sie hieß Katharina, ich nannte sie liebevoll Käthe.

Hast du Geschwister?

Ja, freilich. Zu meiner Zeit gab es in jeder Familie viele Kinder. Ich hatte 9 Geschwister!

Wer ist oder war dein bester Freund?

Ein guter Freund von mir war Philipp Melanchthon, mit ihm diskutierte ich gern über Wörter und Sprachen. Er ist ein sehr gescheiter Mann! Den Kurfürsten Friedrich den Weisen kann ich auch meinen Freund nennen, er half mir, als ich in großen Schwierigkeiten steckte.
Und Jesus wird immer für mich ein guter Freund sein!

Wo hast du gelebt?

Ich habe in Deutschland gelebt. Schon als Kind bin ich oft übersiedelt. Ich lebte in Eisleben, Mansfeld, Eisenach, Erfurt und Wittenberg.

Worauf bist du stolz?

Ich bin schon ein wenig stolz auf meine Bibelübersetzung. Durch sie könnt ihr heute in Österreich die Bibel lesen und verstehen!

Wovor hattest du Angst?

Ich hatte ständig Angst, dass ich nicht genug bete, nicht genug faste und nicht oft genug in der Bibel lese. Ich hatte Angst, dass Gott nicht mit mir zufrieden ist und mich einmal bestrafen wird, weil ich mir Gott wie einen strengen Richter vorstellte.

Bist du katholisch?

Nein, ich war katholisch, ich war sogar ein katholischer Priester und Mönch, aber mir hat es überhaupt nicht gepasst, wie die katholische Kirche zu meiner Zeit zu den Menschen war, darum habe ich mir meine eigenen Gedanken zur Lehre und zum Vorbild von Jesus gemacht, daraus wurde dann die evangelische Kirche.

Was waren deine Hobbys?

Ich habe gern gesungen und gedichtet.

Warum hast du die Plakate an die Kirchentür geschlagen?

Ich habe mich so sehr über die schlimmen und falschen Bräuche in der Kirche geärgert, dass die Priester den Menschen die Vergebung der Sünden gegen Geld versprachen. Gottes Liebe ist doch gratis und für jeden da! Ich wollte, dass die Priester und die gesamte Kirche wieder bescheidener wird, so wie Jesus es war! So schlug ich mit Hammer und Nägeln die Papiere mit meinen Ideen an die Kirchentür, damit es alle lesen können und damit durch die lauten Hammerschläge die Kirche aufgeweckt wird!

Wie waren deine Eltern?

Meine Eltern hießen Hans und Margarethe. Sie waren sehr streng zu mir und meinen Geschwistern, weil sie uns gut erziehen wollten, damit wir dann gute Berufe lernen.

Was bedeutet eigentlich evangelisch?

Evangelisch kommt vom *Evangelium*, der frohen Botschaft von Jesus, die man in der Bibel lesen kann. Und die Botschaft, dass Gott uns so liebt, so wie wir sind, und dass der Glaube an Gott genügt, das ist doch wirklich eine *frohe* Botschaft!